

# EINKAUF IM LVR

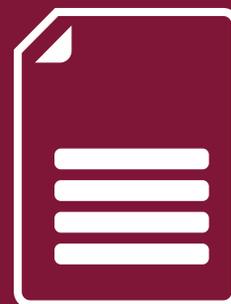
JAHRESBERICHT 2015



22. August 2016



# INHALT



1. Vorwort .....	2
2. Aufbau des Einkaufs im LVR.....	4
2.1 Lead-Buyer-Konzept .....	4
2.2 Die Einheiten des Einkaufs des LVR.....	5
3. Bericht der Zentralen Einkaufskoordination.....	8
4. Die Competence Center .....	12
4.1 Kurzporträts der Competence Center .....	12
4.2 Schwerpunktverfahren im Jahr 2015.....	14
5. Zahlen, Daten, Fakten.....	18
5.1 Systemnutzungs- und Rahmenvertragsquote.....	18
5.2 Zufriedenheitsumfrage zum Thema „Fremdkataloge“ .....	19
5.3 Top 10 der umsatzstärksten Lieferanten .....	20
5.4 Anteil Einkaufsvolumen in den Competence Centern .....	21
5.5 Teilnahme an Benchmarks beim BME .....	22
6. Nachhaltigkeit im Einkauf .....	24
7. Kooperationen im Einkauf .....	28
8. Ausblick .....	31

# 1. VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr veröffentlicht die Zentrale Einkaufskoordination (ZEK) des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) erstmalig den „Jahresbericht Einkauf im LVR“. Mit diesem Bericht verfolgen wir das Ziel, die Strukturen und die wesentlichen Schwerpunkte des Einkaufs im LVR als einen Beitrag zur Konsolidierung des Haushalts darzustellen.

Als öffentlicher Auftraggeber ist der LVR im Beschaffungswesen gesetzlich an das Vergaberecht gebunden. Damit ist sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene die Erteilung von Aufträgen durch Richtlinien, Verordnungen und Gesetze reguliert. Diese Vorgaben unterstützen wirtschaftliche und effektive Beschaffungen, fördern den Wettbewerb unter den potenziellen Bietern und stellen die wirtschaftliche Verwendung der Steuergelder sicher.

Die aktuellen und umfangreichen rechtlichen Veränderungen im Einkauf haben uns in den letzten Monaten intensiv beschäftigt und werden uns auch noch mindestens in den kommenden zwölf Monaten fordern. Mit dem Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts wurde unter anderem die EU-Richtlinie über die öffentliche Auftragsvergabe in das nationale Recht in das Gesetz über Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) übernommen. Gleichzeitig wurde die Vergabeverordnung (VgV) erlassen, in der die wesentlichen Details zur Abwicklung der Vergaben oberhalb des EU-Schwellenwertes (Liefer- und Dienstleistungsaufträge derzeit 209.000,-€) definiert wurden.

Ein weiteres Thema im Jahresbericht ist die „Konsolidierung des Einkaufs“ im LVR. Auf der Grundlage einer Untersuchung der Gemeindeprüfungsanstalt im Jahre 2011 wurde das Projekt im Jahr 2013 durchgeführt und in den Jahren 2015/2016 erfolgreich umgesetzt.

Im Fokus der letzten Jahre stand unter anderem die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs. Hier ist es gelungen, durch eine Reihe von Kooperationen, z. B. mit den Städten Köln, Bonn, Leverkusen, Remscheid und vor allem auch mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) deutliche Vorteile zu erzielen. Die auszuschreibenden Bedarfe werden gebündelt und damit das Nachfragepotenzial am Markt gesteigert. Auch die Prozesskosten werden durch die arbeitsteiligen Vergabeverfahren deutlich reduziert.



Die Optimierung und die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs sind ständige Herausforderungen und bleiben damit auch künftig, neben den einzuhaltenden vergaberechtlichen Vorgaben, im Fokus unserer Handlungen. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ideen!

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung

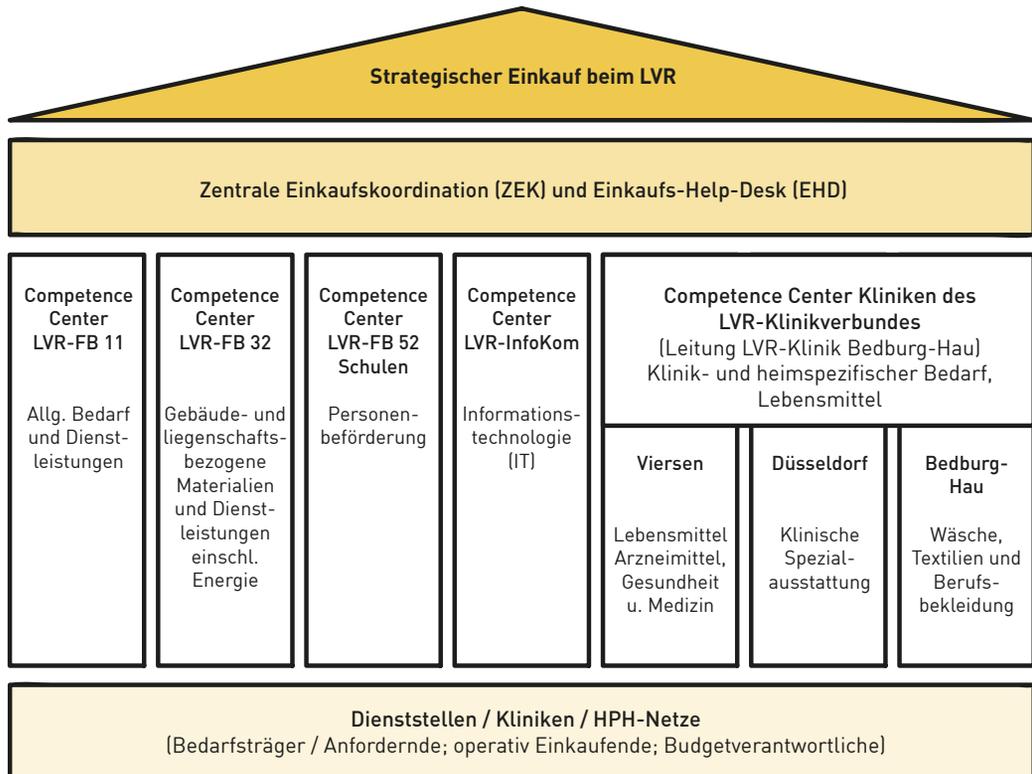
A handwritten signature in blue ink that reads "Reiner Limbach". The signature is fluid and cursive.

**Reiner Limbach**  
Erster Landesrat  
LVR-Dezernent Personal und Organisation

# 2. AUFBAU DES EINKAUFES IM LVR

## 2.1 Lead-Buyer-Konzept

Alle für den LVR relevanten Warengruppen sind auf fünf Competence Center (CC) verteilt. Diese CC nehmen den strategischen Einkauf als „Lead-Buyer“ wahr. Alle wesentlichen Preisanfragen und Ausschreibungen in den Warengruppen sollen so weit wie möglich ausschließlich durch die CC erfolgen, so dass nur noch eine Einheit in der gesamten Verwaltung umfängliches Fachwissen in der Warengruppe und detailliertes, vergaberechtliches Know-how vorhalten muss. Die Beschaffungen und Beauftragungen selbst erfolgen dann durch die operativ Einkaufenden in den Dienststellen und wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen. Dieses Konzept trägt dazu bei, die Rechtskonformität und Wirtschaftlichkeit der Vergabeverfahren zu steigern und auf hohem Niveau sicherzustellen.





## 2.2 Die Einheiten des Einkaufs des LVR

### Die Zentrale Einkaufskoordination

Der Zentralen Einkaufskoordination (ZEK) obliegt die fachliche Steuerung des strategischen Einkaufs. Sie koordiniert und unterstützt den Einkauf sowohl nach wirtschaftlichen als auch nach vergaberechtlichen Aspekten. Dabei ergeben sich für die ZEK z. B. folgende Aufgaben: Entwicklung und Durchsetzung von Einkaufsstrategien, Festlegung der CC und der Zuordnung von Warengruppen, LVR-weites Beschaffungscontrolling sowie Schulung der strategischen und der operativen Einkäuferinnen und Einkäufer.

Der Einkaufs-Help-Desk (EHD), der in der ZEK verortet ist, steht für alle Fragen der mehr als 300 operativ und strategisch Einkaufenden rund um die technischen Systeme des Einkaufs sowie für alle vergaberechtlichen und umweltrelevanten Fragen im Einkauf beratend zur Verfügung. Dabei setzt der EHD ein Ticketverfahren zur Problemerkennung und -verfolgung ein und sorgt damit für eine schnelle und zuverlässige Problemlösung.



## 2. AUFBAU DES EINKAUFES IM LVR

### Der strategische Einkauf

Das Ziel des strategischen Einkaufs ist die Bereitstellung der im LVR erforderlichen Waren und Dienstleistungen zu bestmöglichen Konditionen und geringstmöglichen Prozesskosten. Dies wird u. a. durch die Koordination und Standardisierung der Bedarfe der Dienststellen und Einrichtungen sowie eine weitgehende Bündelung der entsprechenden Vergabeverfahren wie Rahmenvereinbarungen, Rahmenverträge oder Sammelausschreibungen und Individualvergaben oberhalb festgelegter Warengruppen-Wertgrenzen erreicht. Die strategischen Einkäuferinnen und Einkäufer führen ihre Aufgaben in den CC durch und verantworten dabei die entsprechend zugeordneten Warengruppen. Neben der Durchführung von Ausschreibungsverfahren und Freihändigen Vergaben oberhalb der Warengruppen-Wertgrenze sind die strategischen Einkäuferinnen und Einkäufer u. a. verantwortlich für die Pflege der Material- und Leistungsstammdaten in den SAP-Systemen.





## Der operative Einkauf

Die Aufgaben des operativen Einkaufs werden von den Dienststellen und den wie ein Eigenbetrieb geführten Einrichtungen wahrgenommen. Die operativen Einkäuferinnen und Einkäufer rufen Waren und Dienstleistungen aus den vorhandenen Rahmenverträgen der CC ab, die in den verschiedenen elektronischen Katalogen im SAP-System hinterlegt sind. Unterhalb der festgelegten Wertgrenzen der Warengruppen (in der Regel 5.000 €) können die Beschaffungen und Beauftragungen in eigener Zuständigkeit erfolgen, soweit keine Rahmenverträge bestehen. Bei der Beschaffung stellt der operative Einkauf den örtlichen Bedarf an Waren und Dienstleistungen mit eigenem Budget sicher. Bei allen Anforderungs- bzw. Bestellprozessen besteht eine Verpflichtung zur Nutzung der SAP-Systeme.

Die Allgemeine Rundverfügung Nr. 194 Einkauf von Waren und Dienstleistungen im LVR regelt den Einkauf im LVR. In der Dienstanweisung für das Ausschreibungs- und Vergabewesen sind die LVR-weit geltenden Regelungen für die jeweiligen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren dokumentiert.



# 3. BERICHT DER ZENTRALEN EINKAUF- KOORDINATION

Im Jahr 2015 begleitete die Zentrale Einkaufskoordination insbesondere die folgenden Themenschwerpunkte:

## ► Konsolidierung des Einkaufs

Nach Auswertung des Projektes „Steigerung der Effizienz des strategischen Einkaufs des LVR“ wurde aufgrund eines Beschlusses des Verwaltungsvorstandes die Konsolidierung des Einkaufs umgesetzt. Dabei wurden die Chancen und Risiken einer Zentralisierung und Dezentralisierung des Einkaufs des LVR hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit unter Berücksichtigung monetärer und qualitativer Faktoren im Vergleich zum IST-Stand von 2013 geprüft und drei Strukturmodelle vorgeschlagen.

Mit Beschluss des Verwaltungsvorstandes vom 01.06.2015 wurde folgendem Strukturmodell zugestimmt:

Die Competence Center (CC) des LVR-Klinikverbundes sind nun unter dem Dach des CC Kliniken des LVR-Klinikverbunds „Klinik- u. heimspezifischer Bedarf, Lebensmittel“ unter der Verantwortung der Kaufmännischen Direktion der LVR-Klinik Bedburg-Hau organisiert. Die bisherigen CC der LVR-Kliniken Düsseldorf, Viersen und Bedburg-Hau wurden hierin zusammengeführt, behielten jedoch weiterhin ihre Standorte und Warengruppen.

Die Aufgaben und Warengruppen des CC des LVR-FB Schulen „schulspezifische Ausstattung“ wurde dem CC „Allgemeiner Bedarf und Dienstleistungen“ im Dezernat 1, LVR-FB 11 zugeordnet.



### » Projekt Stammdatenpflege

Das Dezernat 1 wurde ebenfalls aufgrund des Projektes „Steigerung der Effizienz des strategischen Einkaufs des LVR“ durch den Verwaltungsvorstand beauftragt, zur weiteren Effizienzsteigerung die derzeitige Stammdatenpflege im SAP-Logistikmodul MM/SRM hinsichtlich von Optimierungsmöglichkeiten zu untersuchen. Der Abschluss der Untersuchung ist für Ende 2016 geplant. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den CC sowie im Austausch mit externen Stellen.

### » Einkauf von Produkten aus regionaler Landwirtschaft

Im Rahmen der Vorlage Nr. 14/58 zum Haushalt erhielt die Verwaltung im Frühjahr 2015 den politischen Auftrag, die Voraussetzungen für den Einkauf von Produkten aus regionaler Landwirtschaft unter Einbeziehung von Bioprodukten der Region und fair gehandelten Lebensmitteln wie Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade etc. (Fairtrade) zu prüfen.

Unter Federführung der ZEK und mit wesentlicher Unterstützung der LVR-Klinik Viersen wurden die Arbeitsergebnisse und Maßnahmen zur Optimierung des Lebensmitteleinkaufs aus regionaler Landwirtschaft erhoben und zusammengestellt. In kooperativer Zusammenarbeit und enger Abstimmung mit den LVR-Kliniken, den LVR-Schulen und dem LVR-Stabsstelle 31.01 wurden im Herbst 2015 dem Landschaftsausschuss die Ergebnisse vorgelegt und dort positiv zur Kenntnis genommen.

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen wurden die Anforderungen an die Beschaffung und der Einsatz von regionalen Produkten nochmals deutlich verbessert. Hierdurch konnte der besondere Stellenwert der Nachhaltigkeit in der Lebensmittelbeschaffung herausgestellt und damit positive Auswirkungen auf die Umwelt, das Klima und die Gesundheit erzielt werden.

# 3. BERICHT DER ZENTRALEN EINKAUFSKOORDINATION

## » Vergaberechtsreform

Der 2015 verabschiedete Gesetzesentwurf zur Modernisierung des Vergaberechts sieht u.a. vor, dass EU-weite Ausschreibungsverfahren ab dem Jahr 2018 rein elektronisch stattfinden müssen. Für öffentliche Auftraggeber, die auch für andere Auftraggeber, also Dritte Vergabeverfahren durchführen (=zentrale Beschaffungsstellen), gilt die Vorgabe zur Umsetzung bereits ab dem 18.4.2017. Durch die weitreichenden Kooperationen des LVR u.a. mit den Städten Köln, Bonn, Leverkusen und dem LWL ist der zentrale Einkauf des LVR per Definition eine zentrale Beschaffungsstelle, für die damit die Frist zum 18.4.2017 ebenfalls bindend ist, Ausschreibungsverfahren elektronisch durchzuführen und umzusetzen.

Bereits im Jahr 2015 hat sich die ZEK mit den CC mittels Pilotverfahren auf den Weg gemacht und im Rahmen von mehreren Bieterveranstaltungen für dieses neue Verfahren geworben. Insbesondere erfolgte auch eine intensive Unterstützung der Bieter durch den in der ZEK angesiedelten Einkaufs-Help-Desk, der die Bieter bei der Registrierung auf der Vergabepattform und im Rahmen der elektronischen Angebotsabgabe umfangreich begleitet.





**Monika Höwing**  
**Teamleitung Zentrale Einkaufskoordination**

*„Insgesamt blickt die ZEK auf ein bewegtes Jahr 2015 mit vielen Themen zurück, deren Bewältigung wie auch in den vergangenen Jahren mit menschlich guter und gelungener Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen des Einkaufs gemeistert wurden.“*

# 4. DIE COMPETENCE CENTER

## 4.1 Kurzporträts der Competence Center



Allgemeiner Bedarf und Dienstleistungen, LVR-Fachbereich Zentraler Einkauf und Dienstleistungen

**Teamleitung:** Michael Kredelbach

**Standort:** LVR-Zentralverwaltung, Köln

**Einkaufsvolumen 2015:** 34,4 Millionen €

**Schwerpunktverfahren 2015 u. a.:**

EU-weite Ausschreibung Büromaterial; erstmalige Ausschreibung DGUV 3 (elektronische Überprüfung ortsveränderlicher Geräte)

Gebäude- und liegenschaftsbezogene Materialien und Dienstleistungen einschl. Energie, LVR-Fachbereich Kaufmännisches Immobilienmanagement, Haushalt, Gebäudeservice

**Teamleitung:** Bärbel Busch

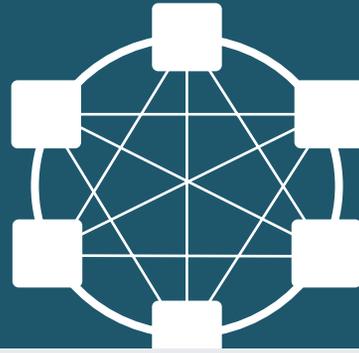
**Standort:** LVR-Zentralverwaltung, Köln

**Einkaufsvolumen 2015:** 37,5 Millionen €

**Schwerpunktverfahren 2015 u. a.:**

EU-weite Ausschreibungen Strom aus erneuerbaren Energien, Erdgas, Entsorgungsdienstleistungen; erstmalige Ausschreibung Hausmeisterdienstleistungen für den LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen





Personenbeförderung, LVR-Fachbereich Schulen

**Teamleitung:** Marco Nussbaum

**Standort:** LVR-Zentralverwaltung, Köln

**Einkaufsvolumen 2015:** 22 Millionen €

**Schwerpunktverfahren 2015 u. a.:**

EU-weite Ausschreibung Schülerbeförderung



Informationstechnologie (IT), LVR-InfoKom

**Teamleitung:** Sandra Niebiossa

**Standort:** LVR-Zentralverwaltung, Köln

**Einkaufsvolumen 2015:** 29,3 Millionen €

**Schwerpunktverfahren 2015 u. a.:**

EU-weite Ausschreibung LVR-Drucker (GreenPrint) & EDV-Zubehör

Klinik- und heimspezifischer Bedarf, Lebensmittel, CC Kliniken des LVR-Klinikverbunds (Leitung: LVR-Klinik Bedburg-Hau)

**Teamleitung:** Vesna Batinic

**Standort:** LVR-Kliniken Bedburg-Hau, Düsseldorf und Viersen

**Einkaufsvolumen 2015:** 30,4 Millionen €

**Schwerpunktverfahren 2015 u. a.:**

EU-weite Ausschreibung Dienst- und Schutzkleidung



# 4. DIE COMPETENCE CENTER

## 4.2 Schwerpunktverfahren im Jahr 2015

Im Jahre 2015 wurden 185 Vergabeverfahren durchgeführt, davon 160 in nationalen und 25 in EU-weiten Verfahren. Vier der Schwerpunktverfahren werden im Folgenden kurz dargestellt:

### 4.2.1 Ausschreibung Ökostrom und Erdgas

Im Zuge der Ausschreibung von elektrischem Strom und Erdgas durch das CC des LVR-FB 32 wurde die Beschaffungsstrategie erstmalig so verändert, dass vor allem die in der Vergangenheit enthaltenen Risikozuschläge der Bieter für lange Bindefristen zwischen Angebotserstellung und Beauftragung vermieden wurden. Den Angeboten lag ein für alle Bieter zum gleichen Stichtag bezogener Börsenpreis der Energiebörse EEX in Leipzig der Angebotserstellung zugrunde und letztendlich wurde der Börsenpreis am Tage der Auftragserteilung Vertragsbestandteil. Ausschlaggebend für die Wertung der wirtschaftlichsten Angebote waren in 2015 somit nur noch die durch die Bieter zu kalkulierende, individuelle „Dienstleistungspauschale“ sowie Nachhaltigkeitsaspekte.

#### Umfang:

45 GWh/Jahr Strom  
208 GWh/Jahr Erdgas

#### Finanzvolumen:

15,4 Mio. €/Jahr

#### Einsparung (gegenüber Vorvertrag/Kostenschätzung):

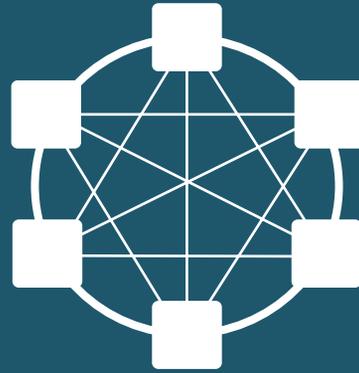
ca. 550 – 800 T€/Jahr netto

#### Besonderheiten:

100% zertifizierter Ökostrom  
Kooperation mit Rhein-Sieg Kreis  
unter Federführung LVR

Obwohl verständlicherweise die bieter eigenen Kalkulationen nicht vorliegen, so kann doch nach Preisanalyse und -vergleich vergangener Ausschreibungen zuvor davon ausgegangen werden, dass allein durch die Änderung der Einkaufsstrategie und den Entfall dieser Risikozuschläge für den LVR weitere Einsparungen von ca. 550.000 bis 800.000 € netto pro Jahr realisiert werden konnten. Die tatsächliche Brutto-Einsparung ist höher, da die auch auf die Risikozuschläge entfallenden Energiepreisbestandteile (Abgaben, Umlagen und Steuern) nicht zum Tragen kommen. Der Preisverfall an der Energiebörse „EEX“ für Strom und Erdgas setzte sich auch in 2015 fort, so dass der LVR durch die geänderte Einkaufsstrategie nochmals profitieren konnte.

So wurden für elektrische Energie (100 % zertifizierter „Ökostrom“) für die Jahre 2016 und 2017 ca. 45 GWh/Jahr im Wert von ca. 8,2 Mio. € brutto pro Jahr und für Erdgas für den Zeitraum Oktober 2015 bis September 2017 ca. 208 GWh/Jahr im Wert von ca. 7,2 Mio. € brutto pro Jahr ausgeschrieben und vergeben.



#### 4.2.2 Ausschreibung Druckerlandschaft

Ein Ausschreibungsschwerpunkt lag im Jahr 2015 auf dem Vergabeprojekt des CC LVR-InfoKom „zukunfts-fähig Sicher: Drucken“. Im Rahmen dieses Projektes wurde die Anmietung des gesamten Drucker- und Multifunktions-Kopiergerätebedarfs des LVR neu ausgeschrieben. Mehr als 4.500 Geräte, über insgesamt sechs Leistungsklassen, vom Arbeitsplatzdrucker über Multifunktionsgeräte als Arbeitsgruppensysteme bis hin zu High-End Multifunktionsgeräten als Abteilungssysteme, waren von der Ausschreibung betroffen. Die Projektdauer, vom Kick-Off bis zur Zuschlagserteilung im März 2016, an den erfolgreichen Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, umfasste insgesamt 15 Monate.

Die Gesamtlaufzeit des EU-weit ausgeschriebenem Mietvertrages betrug 60 Monate mit einem Vergabevolumen von mehr als 8 Mio. €. Umfangreiche Leistungsanforderungen an die bereitzustellenden Geräte, die Geräte- und Controlling-Software sowie Serviceleistungen (z. B. Tonertausch, Wartungsleistungen) wurden definiert. Weiterhin wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erfüllung umweltfreundlicher und energiesparender Gesichtspunkte gerichtet. Zertifizierungen sowie Werte und Normen mit EU-weiter Gültigkeit, wie dem „EnergyStar“ oder dem nationalen Label „Blauer Engel“ wurden als Maßstab für die Beschaffung angelegt. Die Auswertung der drei eingegangenen Angebote, unter Anwendung einer sehr detaillierten Wertungsmatrix, stellte eine große Herausforderung an alle Vergabebeteiligten dar. Umfangreiche Tests der zu integrierenden Geräte- und Controlling-Software rundeten die Angebotsbewertung ab.

Alles in allem konnten die Konditionen und Services zum derzeit laufenden Vertrag deutlich verbessert werden. Aufgrund des wirtschaftlich besten Angebotes konnte der bisherige Vertragspartner auch wieder als neuer Rahmenvertragspartner gewonnen werden. Dadurch lassen sich Aufwände insbesondere beim Austausch und dem Rollout von Geräten minimieren.

**Umfang:**

4.500 Geräte in 6 Leistungsklassen

**Finanzvolumen:**

8 Millionen €

**Besonderheiten:**

Kriterien „EnergyStar“ und „Blauer Engel“

# 4. DIE COMPETENCE CENTER

## 4.2.3 Ausschreibung Prüfung elektrischer ortsveränderlicher Betriebsmittel (DGUV 3)

Im Jahr 2015 wurde für alle Dienststellen und wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen des LVR, die einen entsprechenden Bedarf angemeldet hatten, erstmalig ein Rahmenvertrag über die vorgeschriebene Prüfung elektrischer, ortsveränderlicher Betriebsmittel (alle Geräte, die einen Stecker haben) durch das CC des LVR-FB 11 EU-weit ausgeschrieben. Die Ausschreibung umfasst die Prüfung von ca. 100.000 elektrischen, ortsveränderlichen Betriebsmitteln, aufgeteilt in zehn zugeschnittene Lose für einen Zeitraum von zwei Jahren mit einer Verlängerungsoption von einem weiteren Jahr. Alle elektrischen, ortsveränderlichen Geräte müssen in regelmäßigen Abständen sicherheitstechnisch überprüft werden, um deren Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Um den Bietern eine wirtschaftliche Kalkulation zu ermöglichen, erfolgte ein enger Austausch insbesondere mit den technischen Bereichen der Dienststellen und wie Eigenbetriebe geführte Einrichtungen mit dem Ziel, das auszuschreibende Leistungsverzeichnis bestmöglich zu gestalten und mit gesicherten Daten an den Markt zu gehen.

### **Umfang:**

10 Lose mit insgesamt ca. 100.000 zu prüfenden elektrischen ortsveränderlichen Betriebsmitteln

### **Finanzvolumen:**

535.000,- €

### **Einsparung (gegenüber Kostenschätzung):**

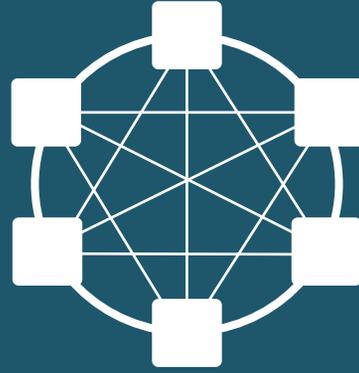
360.000,- €

### **Besonderheiten:**

erstmalige umfassende Bündelung; Prozesskosteneinsparung durch Wegfall operativer Vergabeverfahren

Im Ergebnis, sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht (das bezuschlagte Angebot lag unter Berücksichtigung aller sozialen Aspekte des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW bei ca. 40% gegenüber der Kostenschätzung), als auch hinsichtlich der Qualität der Dienstleistungen ist das Vergabeverfahren ein voller Erfolg.

Zwischenzeitlich hat der bestbietende Dienstleister seine Tätigkeit aufgenommen und die Rückmeldungen zur Durchführung der beauftragten Leistung fallen sehr positiv aus.



#### 4.2.4 Ausschreibung Holztische und -stühle

Der strategische Einkauf des CC Kliniken des LVR-Klinikverbundes, hier dezentraler Standort LVR-Klinikum Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, hat den Abschluss eines Abruf-Rahmenvertrags über die Lieferung von Holztischen und -stühlen in der Zeit vom 15.6.2015 bis 14.6.2017 im Rahmen eines offenen Verfahrens EU-weit ausgeschrieben.

In Zusammenarbeit mit der Green ProcA, dem Umweltbundesamt (UBA) und der Berliner e-Agentur erfolgte eine nachhaltige Ausrichtung der Ausschreibung.

Die Kriterien zur umweltfreundlichen Beschaffung von Holzmöbeln wurden dabei in einem Anbieterfragebogen gemäß der UBA-Ausschreibungshilfe „Holzmöbel“ zusammengefasst. Insofern das angebotene Produkt mit dem Umweltzeichen Blauer Engel (oder vergleichbar) für emissionsarme Möbel aus Holz und Holzwerkstoffen (RAL-UZ 38, Ausgabe Januar 2013,) zertifiziert wurde, galten die geforderten umweltrelevanten Kriterien als erfüllt.

Ausgeschrieben und aufgeteilt auf mehrere Lose wurden u. a. diverse Stapelstühle, Tische, Sitzgruppen für den Flurbereich und Ruhesessel für die Dienststellen und die wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen des LVR.

**Umfang:**

5 Lose (davon wurde 1 Los aufgehoben)  
mit verschiedenen Holzstühlen und -tischen

**Finanzvolumen:** 349.000,- €

**Einsparung (gegenüber Vorvertrag/  
Kostenschätzung):**

21.000,- €

**Besonderheiten:**

Best Practice Verfahren  
(„Grüne Beschaffung in Aktion“)

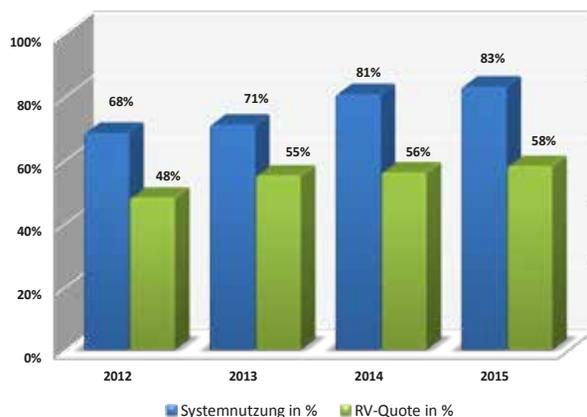
# 5. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Im Rahmen der Aufgaben der Zentralen Einkaufskoordination in den Bereichen Einkaufscontrolling und -steuerung werden verschiedene Eckdaten erhoben, die sowohl zur Teilnahme an Einkaufsbenchmarks genutzt werden, als auch zur Optimierung von Vergabeverfahren. Die nachfolgenden Übersichten stellen Beispiele zu den erhobenen Daten und Benchmarkteilnahmen dar.

## 5.1 Systemnutzungs- und Rahmenvertragsquote

Eine hohe Systemnutzungsquote verbessert im LVR die Controllingmöglichkeiten durch eine sich hieraus ergebende breite Datenbasis und ermöglicht der ZEK und den strategisch Einkaufenden eine effiziente Analyse und Steuerung, indem der Bedarf einzelner Warengruppen detailliert gesichtet und ausgewertet werden kann.

Die Rahmenvertragsquote weist die in mittel- und langfristigen Verträgen gedeckten Einkaufsvolumina aus. Die zunehmenden vergaberechtlichen Anforderungen, insbesondere auch bei kleinvolumigen Vergaben (z.B. Tariftreue- und Vergabegesetz), erhöhen den Zeit- und Verwaltungsaufwand kleiner Vergabeverfahren im operativen Einkauf erheblich. Neben den durch eine Bündelung erreichten wirtschaftlichen Konditionen am Markt entlastet der Abschluss von Rahmenverträgen die operativ Einkaufenden um den oben angesprochenen Aufwand einzelner Vergabeverfahren und führt somit zu einer erheblichen Aufwands- und Prozesskostenreduzierung.



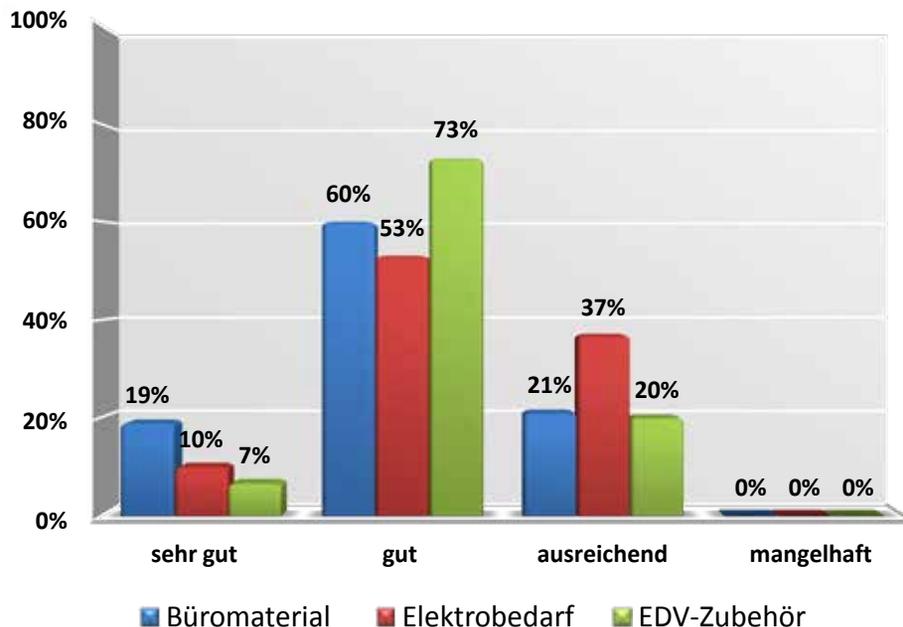
Der LVR konnte seit 2012 die Systemnutzungsquote um 15 % von 68 % auf 83 % steigern sowie die Rahmenvertragsquote um 10 % von 48 % auf 58 %.



## 5.2 Zufriedenheitsumfrage zum Thema „Fremdkataloge“

Die im Einkauf zur Bestellabwicklung eingesetzte SAP/SRM-Software bietet u. a. die Möglichkeit, externe Fremdkataloge der Rahmenvertragspartner zu integrieren. Diese verfügen in der Regel über eine für den jeweiligen Vertrag optimierte Suche und Bebilderung und werden auf den Kunden LVR seitens des Rahmenvertragspartners angepasst.

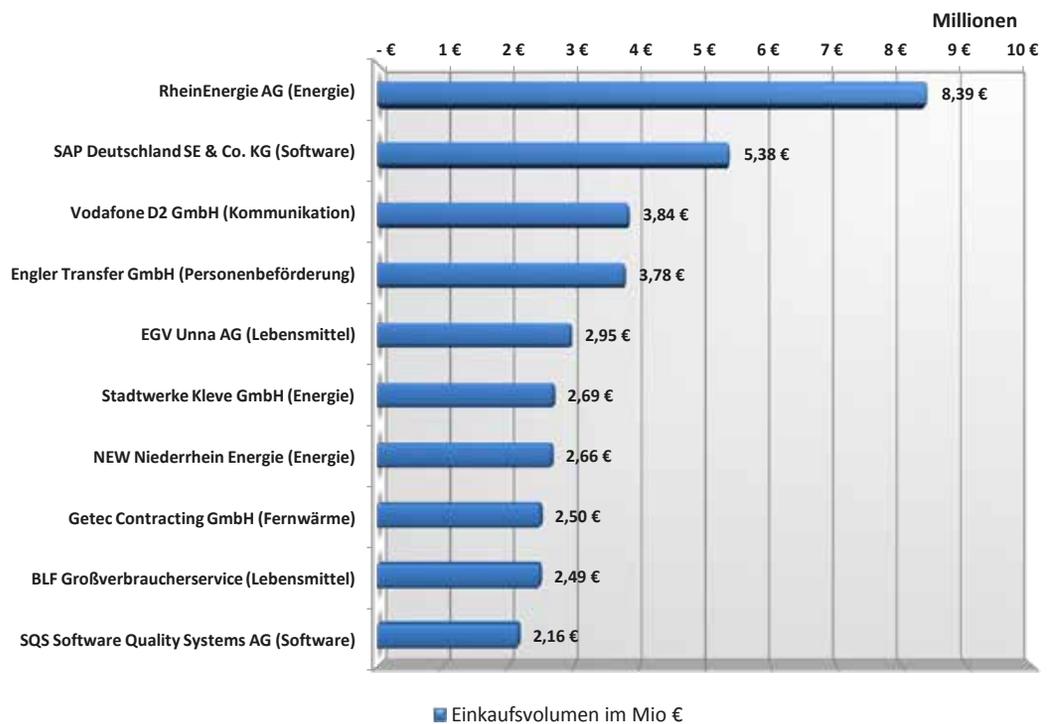
Im LVR sind zurzeit acht Fremdkataloge an die SRM-Plattform angebunden. Zur Überprüfung der Akzeptanz und Zufriedenheit erfolgte in 2015 zu drei dieser Fremdkataloge („Büromaterial“, „Elektrobedarf“ und „EDV-Zubehör“) eine entsprechende Umfrage bei den ca. 300 operativ Einkaufenden. Hierbei wurde die Zufriedenheit weit überwiegend mit „gut“ bis „sehr gut“ bewertet.



# 5. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

## 5.3 Top 10 der umsatzstärksten Lieferanten

Im Jahr 2015 erfolgten ca. 90.000 der Bestellvorgänge an 10.705 Geschäftspartner. Dabei entfallen ca. 37 Millionen € Umsatz auf die unten stehenden Top 10. Der Schwerpunkt liegt bei den Warengruppen „Energie“ und „IT-Software“.

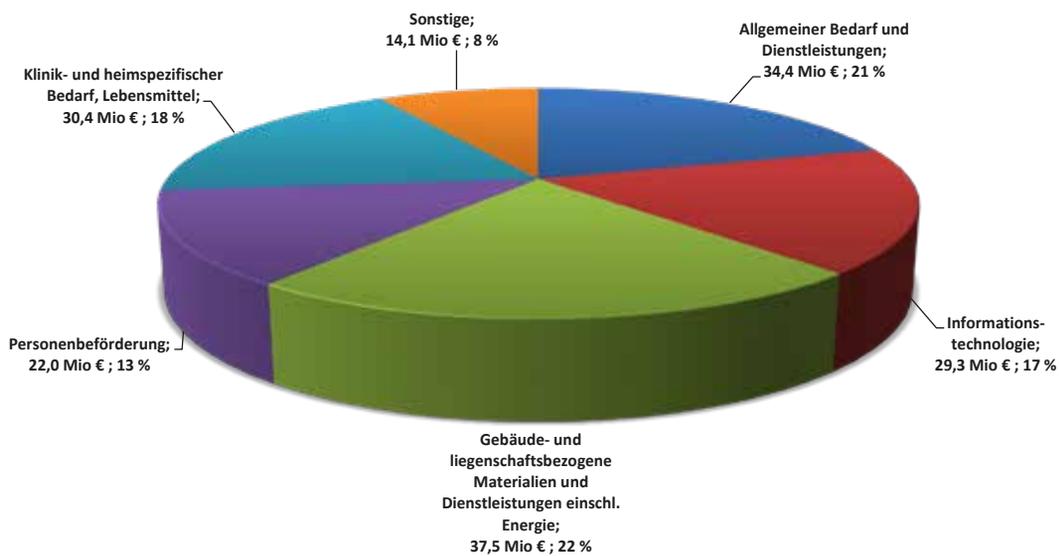




## 5.4 Anteil Einkaufsvolumen in den Competence Centern

Die CC verantworten ein Einkaufsvolumen in Höhe von ca. 167 Mio. €. Das Volumen je CC bewegt sich zwischen ca. 22 Mio. € und ca. 37 Mio. €.

Anteil Einkaufsvolumen in den Competence Centern



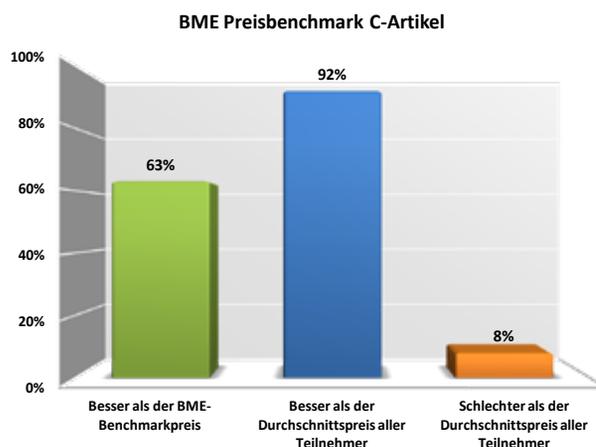
# 5. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

## 5.5 Teilnahme an Benchmarks beim BME (Bundesverband für Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik)

Der BME versteht sich als Fachverband für Einkauf und Logistik und widmet sich einem branchenübergreifenden Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch, der Fort- und Weiterbildung im Einkaufs- und Logistikbereich sowie der Erarbeitung und zur Verfügungstellung wissenschaftlicher Methoden und Verfahren (u. a. Preisspiegel und Benchmarks). Der BME umfasst dabei zurzeit über 9.000 Mitglieder aller Branchen, die gemeinsam ein Einkaufsvolumen von 1,25 Billionen € ausweisen. Durch diesen breiten Mitgliederpool ermöglicht der BME eine breite Datenbasis für Benchmarks, an denen sich der zentrale Einkauf des LVR in der Vergangenheit bereits mehrfach beteiligt hat.

### Preisbenchmark C-Artikel (geringwertige Güter\*) an Einkauf:

Verglichen wurden die 78 abrufstärksten C-Artikel aus den Warengruppen Büromaterial, Hygieneartikel, medizinische Verbrauchsartikel, IT-Zubehör, Elektromaterial, Berufsbekleidung und Reinigungsmaterial. Eine Vergleichbarkeit ist durch die Angabe der Herstellerartikelnummer gewährleistet. Von diesen 78 LVR-Artikeln haben 63 % dieser Artikel den besten Preis innerhalb der Vergleichsgruppe erzielt. Insgesamt haben 92 % dieser 78 verglichenen Artikel einen besseren Preis erzielt als der jeweilige Durchschnittspreis aller Teilnehmer. Nur in 8 % der verglichenen Artikel lag der LVR-Preis über dem Durchschnittspreis.



schnittspreis.

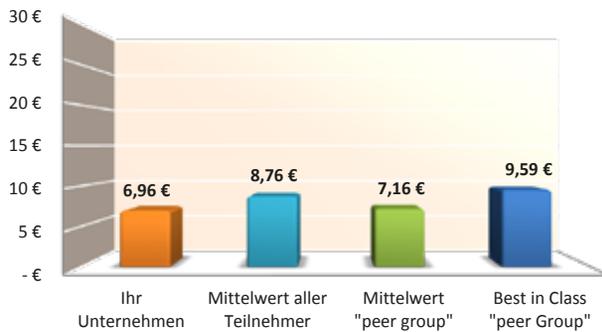
\*In der Anschaffung sind die einzelnen C-Artikel zwar geringwertig, doch aufgrund ihres hohen Mengenteils sind die Preiskonditionen für die Wirtschaftlichkeit insgesamt bedeutsam.



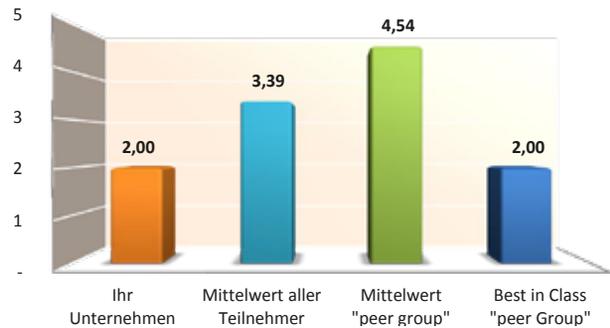
## Individualbenchmark Effizienz im Einkauf:

In diesem Benchmark hat sich der Landschaftsverband Rheinland mit öffentlichen Auftraggebern ähnlicher Einkaufsstruktur und ähnlichem Beschaffungsvolumen verglichen. Inhaltlich wurden Angaben zur Einkaufsorganisation, zu den Einkaufsprozessen und der Beschaffungsstruktur bei allen Beteiligten abgefragt. Eine individuelle Auswertung der Kennzahlen liefert Erkenntnisse über die eigene Einkaufsabteilung und gibt neue Steuerungsansätze zur Optimierung des strategischen Einkaufs.

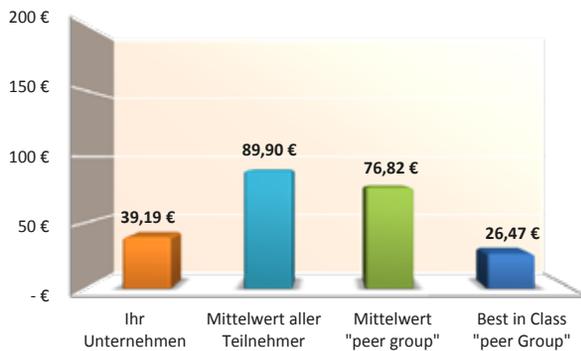
**Verantwortetes Einkaufsvolumen je Mitarbeiter im Einkauf, Mio. €**



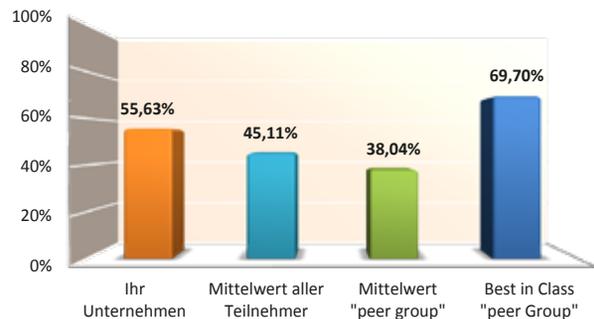
**Durchschnittliche Durchlaufzeit von Bestellanforderung bis zur Bestellung, Tage**



**Kosten je Bestellvorgang, €**



**Einkaufsvolumen durch langfristige Verträge, %**



# 6. NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF

Lange Zeit wurden umweltrechtliche Kriterien im Vergaberecht als vergabefremd und somit unzulässig angesehen. Den öffentlichen Auftraggebern war es schon immer möglich, ihr Leistungsbestimmungsrecht zu nutzen, um die ausgeschriebene Leistung so zu definieren, dass umweltschonende Produkte und Leistungen beschafft werden konnten.

Ungeachtet dessen, dass die Gesetzgebung zwischenzeitlich die Voraussetzung zur Berücksichtigung von Umweltkriterien in vielfältiger Weise (z.B. durch das Tarifreue- und Vergabegesetz NRW) geschaffen hat, nutzte der LVR frühzeitig das oben beschriebene Leistungsbestimmungsrecht und traf mit politischen Beschlüssen u. a. zur Umstellung und Beschaffung von Recyclingpapier und Ökostrom richtungsweisende Entscheidungen hinsichtlich eines nachhaltigen Einkaufs.

Herausragende Beispiele in der nachhaltigen Beschaffung sind dabei:

Verfahrensobjekt	Nachhaltigkeitsaspekte	Erzielte Einsparung ggü. konventionellen Produkten
Recyclingpapier (RC-Papier) 59 Millionen Blatt	Einsatz von RC-Papier gegenüber konventionellen Papieren	49 Tonnen CO <sub>2</sub> -Emissionen 9 Millionen Liter Wasser 1,8 Millionen kWh Energie
Ökostrom ca. 45 GWh	Ausschließlicher Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien (zuletzt aus Wasserkraft)	27.759 Tonnen CO <sub>2</sub> -Emissionen
KFZ-Leasing	Verwendung eines Tools zur Bedarfsplanung, jeweils aktuelle EURO-Norm, ressourcenschonende Ausstattung der Fahrzeuge (z. B. Energierückgewinnung, Start-Stopp-Technik, u. ä.)	191 Tonnen CO <sub>2</sub> -Emissionen



Prämiert wurde diesbezüglich z. B. die Umsetzung der allumfassenden Verwendung von Recyclingpapier durch das Umweltbundesamt.

In zahlreichen weiteren Ausschreibungsverfahren finden darüber hinaus bei der Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots Lebenszykluskosten oder auch Handlungsempfehlungen des Umweltbundesamts Berücksichtigung. Ebenso intensiviert die Zentrale Einkaufskoordination zurzeit den Kontakt mit öffentlichen Beratungsstellen (z. B.: Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung im Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Inneren), um die zielführende Berücksichtigung von Umweltkriterien im Ausschreibungsverfahren zu intensivieren.



Ein weiterer Baustein ist im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung das vom Öko-Institut für angewandte Ökologie in Freiburg im Auftrag des LVR erstellte Labelgutachten, welches die am Markt gängigen Siegel prüft und eine Bewertung in verschiedene Kategorien vornimmt. Dies unterstützt die strategisch Einkaufenden in der Handhabung von Umweltkriterien in ihren Ausschreibungen und unterstützt auch an dieser Stelle den nachhaltigen Einkauf im LVR.

# 6. NACHHALTIGKEIT IM EINKAUF

Seit August 2015 stellt der LVR den Mitarbeitenden in der Zentralverwaltung einen 100 % elektrisch betriebenen E-Golf zur Verfügung. Im Jahr 2016 wird ein weiteres Elektroauto in den Bestand aufgenommen. Der Unterschied zu einem „normalen“ Golf ist u. a., dass er geräuschlos fährt und keinerlei CO<sub>2</sub>-Ausstoß erzeugt. Der E-Golf wird vom Fahrdienst in seiner möglichen Reichweite (derzeit ca. 130 km) eingesetzt. Weiterhin erhalten die Fahrerinnen und Fahrer eine Einweisung. Die Resonanz von den Mitarbeitenden zum Fahren mit dem E-Golf ist durchweg positiv.





Der LVR und die RheinEnergie AG in Köln betreiben zudem vor dem LVR-Haus eine öffentlich zugängliche Ladesäule mit zwei Lademöglichkeiten. Die Ladestation liefert zu 100 % Strom aus regenerativen Energien für jeden Ladevorgang. Nach Registrierung bei der RheinEnergie können auch andere elektrische Fahrzeuge die Ladestation nutzen.

**Ilse Beneke**

**Leitung Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung  
Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern**

*„Der LVR ist bereits seit längerer Zeit auf dem Weg zu einer möglichst nachhaltigen Beschaffung und aus Sicht der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung einer der Vorreiter. Das ist wichtig und für unser aller Zukunft bedeutungsvoll. Ich freue mich, dass die Anstrengungen nicht nur durch den nachhaltigen Einkauf selbst, sondern auch durch den GPP2020-Award (Auszeichnung für umweltfreundliche öffentliche Beschaffung) belohnt wurden. Mut zur Nachhaltigkeit zahlt sich eben mehrfach aus! In diesem Sinne freue ich mich auf weitere spannende Fortschritte auch im nächsten Jahr!“*

# 7. KOOPERATIONEN IM EINKAUF

Die Kooperation von zwei oder mehreren öffentlichen Auftraggebern ist ein seit langem etabliertes und erfolgreiches Instrument des Einkaufs des LVR.

## Was verstehen wir unter Kooperationen?

Eine Kooperation bedeutet für den Bereich der Beschaffungen

- ▶▶ ein regelmäßiger Austausch der Einkäuferinnen und Einkäufer über alle Inhalte der Verfahren und Verträge
- ▶▶ ein Austausch und eine Prüfung von rechtlichen Fragen
- ▶▶ ein gemeinsamer Besuch von Fortbildungen/Veranstaltungen und Seminaren,
- ▶▶ und als Ergebnis die Durchführung gemeinsamer Ausschreibungen

## Was sind die Vorteile einer Kooperation?

Schon allein der Austausch über Warengruppen und Materialien, Lieferanten und Konditionen, Verträge und vergaberechtliche Aspekte bewirkt einen weitreichenden Erkenntnisgewinn und eine erhebliche Verbesserung der Verträge und Konditionen sowie eine Steigerung der Rechtskonformität der Verfahren. Wirtschaftlich gesehen führt die Marktmacht durch die Bündelungseffekte zu preiswerteren Einkaufskonditionen und niedrigeren Prozesskosten.

Die interkommunale Zusammenarbeit zwischen dem Kommunalverband und den kommunalen Partnern ist dadurch geprägt, dass diese auch den Vorschriften über die Vergabe von öffentlichen Aufträgen unterliegen. Des Weiteren stimmen die Bedarfe durch die ähnliche Ausrichtung annähernd überein, so dass es möglich ist, sich auf Standards zu verständigen.

## Rechtliche Voraussetzungen

- ▶▶ Bei gelegentlicher Zusammenarbeit reicht eine entsprechende Einzelvereinbarung.
- ▶▶ Bei regelmäßiger Kooperation ist eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit erforderlich.
- ▶▶ Bei dauerhaftem Einkauf mehrerer öffentlicher Auftraggeber gibt es die Möglichkeit eines Zweckverbandes.



## In welchen Warengruppen beschaffen die Kooperationspartner gemeinsam?

- ▶▶ Büromöbel
- ▶▶ Büromaterial
- ▶▶ Büropapier
- ▶▶ Werkzeug
- ▶▶ handwerkliche Materialien
- ▶▶ Haushaltswaren
- ▶▶ Haushaltselektrogeräte
- ▶▶ Hygieneartikel
- ▶▶ Energie
- ▶▶ Kraftfahrzeuge
- ▶▶ Postdienstleistungen
- ▶▶ diverse Dienstleistungen von Catering über Umzüge bis zu Übersetzungen
- ▶▶ Verbandstoffe/Mullbinden
- ▶▶ Medizinische Bedarfe
- ▶▶ Krankenhausbetten
- ▶▶ IT-Dienstleistungen
- ▶▶ Hardware- und Softwarekomponenten



Qualität für Menschen



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



Stadt Leverkusen

STADT.  
CITY.  
VILLE.  
BONN.



# 7. KOOPERATIONEN IM EINKAUF

## Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Die Städte Köln und Leverkusen sowie der Landschaftsverband Rheinland (Vertragspartner) haben zur Optimierung und effizienteren Gestaltung der Vergabeverfahren dieser Behörden im Jahr 2010 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen. Ziel ist die Entwicklung einer dauerhaften und gefestigten Ausschreibungsgemeinschaft mit dem Ergebnis der wirtschaftlichen Wahrnehmung aller Aufgaben im Zusammenhang mit den üblichen Vergabeverfahren zur Beschaffung von Lieferungen und Leistungen. Der LWL beabsichtigt, dieser öffentlich-rechtlichen Einkaufskooperation beizutreten. Weitere Kommunen, Gemeindeverbände oder öffentliche Auftraggeber können sich mit Zustimmung der Vertragspartner ebenfalls dieser Ausschreibungsgemeinschaft anschließen.



**Jörg Meyer**

**Leitung Referat 14 – Zentrale Dienste und Einkaufskoordination beim LWL**

*„Mit Einkaufskooperationen Kosten senken, Know-How steigern und intern standardisieren!*

*Hierdurch wird ein beachtlicher Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg öffentlicher Auftraggeber geleistet!“*

# 8. AUSBLICK

Auch für 2016 werfen sowohl die in diesem Bericht beschriebenen Schwerpunkte als auch völlig neue Themen ihre Schatten voraus.

## » Vergaberecht

Die im Bericht bereits angesprochene erste Stufe der Vergaberechtsreform ist am 18.04.2016 in Kraft getreten. Diese bringt eine Vielzahl neuer und geänderter Vorgaben mit sich, die die Vergabe von öffentlichen Aufträgen oberhalb der EU-Schwellenwerte in vielen Bereichen regeln, so u. a. die Einführung der e-Vergabe.

Die Konsequenzen hieraus sind u. a. notwendige Schulungen für alle strategischen Einkäuferinnen und Einkäufer im LVR, Änderungen sämtlicher Vergabevordrucke sowie Umstellungen der im LVR eingesetzten Vergaberechtssoftware.

Ziel der Reform ist die Schaffung eines modernen und anwenderfreundlichen Vergaberechts, das mehr Flexibilität aber auch mehr Rechtssicherheit bei der Vergabe von Aufträgen und Konzessionen bietet.

Der mit der e-Vergabe verbundene Modernisierungsschub und die erzielbare Kosteneinsparung ergeben nur dann einen Sinn, wenn sie auch im Massengeschäft der Unterschwellenvergaben genutzt werden und hierbei nicht weiter mit papierbasierter Vergabe gearbeitet wird. Entsprechende Regelungen werden für Ende 2016 erwartet.

Für die Bieter hätte eine Vereinheitlichung des nationalen und internationalen Prozederes mehr Vorteile als Nachteile. Die unterschiedlichen Verfahren unter- und oberhalb der Schwelle führen bei den Bietern eher zu Verwirrung. Obwohl gesetzlich nicht vorgeschrieben, gehen daher bereits viele öffentliche Auftraggeber den elektronischen Weg auch bei nationalen Verfahren – so plant es auch der LVR ab 2016.

# 8. AUSBLICK

Ein weiterer vergaberechtlicher Aspekt wird die Überarbeitung des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW sein. Das Land Nordrhein-Westfalen hat in mehreren Anhörungen die Kommunen und auch sehr konkret die beiden Landschaftsverbände beteiligt und um ihre Erfahrungen gebeten. Der Referentenentwurf liegt seit Anfang Mai 2016 vor und enthält einige Neuerungen sowohl für die Bieter als auch für die vergebenden Stellen, welche zu einem Bürokratieabbau und zu einer effizienteren Anwendung des Gesetzes im Unterschwellenbereich führen sollen.

## » Beteiligung an Wettbewerben und Benchmarks

Der Einkauf im LVR stellt sich auch zukünftig vergleichenden Benchmarks und beabsichtigt die Teilnahme an Wettbewerben, insbesondere auch zum Thema Nachhaltigkeit. Ersteres dient der Standortbestimmung und der Ermittlung von Problemfeldern, letzteres soll auch andere Behörden in Form von Best-Practice-Beispielen zu einem nachhaltigen, innovativen und wirtschaftlichen Einkauf anregen.

## » Kooperationen

Der LWL beabsichtigt, der bestehenden Ausschreibungsgemeinschaft der Städte Köln, Leverkusen und dem LVR beizutreten. Aus diesem Anlass ist die öffentlich-rechtliche Vereinbarung im Sinne der §§ 23 ff. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) neu zu fassen und zuvor dem Landschaftsausschuss zur Zustimmung vorzulegen. Mit dieser Vereinbarung können künftig auch weitere Gemeinden und Gemeindeverbände beitreten. Dadurch sollen die kommunalen Einkaufskonditionen mit dem Ziel einer sparsamen Haushaltsführung weiter verbessert werden.

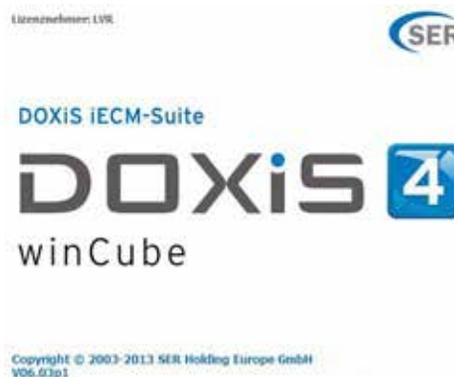
Darüber hinaus plant der LVR regelmäßige Kooperationstreffen aller Partner im Einkauf, um die Zusammenarbeit auf eine noch strategischere Ebene zu bringen und die Vernetzung weiter zu fördern.



### » Elektronische Vergabeakte – DOXiS

Mitte des Jahres 2015 wurde die „Einführung einer elektronischen Vergabeakte“ im CC des LVR-FB 11 begonnen. Das vorrangige Ziel ist, die Einkaufsprozesse zu beschleunigen und zu optimieren. Dabei werden weitere positive Einspareffekte erzielt, wie z. B. die Ablageflächen für Akten und somit entsprechenden Raum einzusparen.

Die Basis für dieses Projekt bildet die Anwendung DOXiS 4, die von LVR-InfoKom entsprechend angepasst und weiterentwickelt wird. Diese Anwendung wird bereits revisions sicher in mehreren Bereichen des LVR eingesetzt. Der Zeitplan sieht vor, die Konzeption bis Ende Juni 2016 fertigzustellen, so dass die Weiterwicklung von DOXiS 4 und die Schulungen der Mitarbeitenden bis Ende des Jahres durchgeführt sein werden. Die Produktivsetzung erfolgt voraussichtlich Anfang 2017.



# IMPRESSUM

## Impressum

### Herausgeber

LVR-Fachbereich 11, Zentraler Einkauf und Dienstleistungen  
Zentrale Einkaufskoordination

### Redaktion

Simon Schmidt  
Elisabeth Altunkaynak

### Mitwirkende

Bärbel Busch  
Monika Höwing  
Marco Nussbaum  
Michael Kredelbach  
Nina Senz  
Sandra Niebiossa  
Tina Träger  
Vesna Batinic  
Jörg Meyer, LWL  
Ilse Beneke, KNB

### Gestaltung und Druck

Stefanie Hochum  
LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, FSC-zertifiziert  
Stand: 22.08.2016





**LVR-Fachbereich Zentraler Einkauf und Dienstleistungen**

Zentrale Einkaufskoordination

Ottoplatz 2, 50679 Köln

[www.lvr.de](http://www.lvr.de)